



**Fachschaftsrat Jura
der VS der Universität Heidelberg**

Friedrich-Ebert-Anlage 6-10
69117 Heidelberg

Telefon: 06221 54-7720

E-Mail:

fachschaftj@jurs.uni-heidelberg.de

Webseite: www.fsrj-hd.de

Freitag, 24.07.2026

Remonstrationsleitfaden

1. Abschnitt: Ausgangslage

Eine unbefriedigende Note in einer Klausur oder Hausarbeit ist im Jurastudium nicht unüblich. Eine einzelne schlechte Note entscheidet nicht den Verlauf deines weiteren Studiums! Gerade wenn eine erhebliche Diskrepanz zwischen deiner Eigenwahrnehmung und der Fremdbewertung durch die Korrektur besteht, kannst du dich mit einer möglichen Remonstration auseinandersetzen.

Dieser Ratgeber wurde konzipiert, um dir ein Werkzeug an die Hand zu geben, falls du eine Remonstration erwägst. Ziel ist es, dass du weißt, wie du in gut begründeten Fällen remonstrieren kannst. Du solltest dich ausführlich mit deiner Korrektur auseinandersetzen und sofern tatsächliche Mängel im Korrekturverfahren bestehen, kannst du diese gegenüber dem Lehrstuhl anbringen.

Was ist eine Remonstration? Wie läuft eine Remonstration ab?

Eine Remonstration ist ein offizieller Antrag auf die sachliche Neubewertung deiner Hausarbeit/ Klausur. Die eingereichte Remonstration wird mit deiner Begründung an den*die ursprüngliche*n Korrektor*in geschickt und diese*r überprüft, ob eine Andersbewertung geboten ist.

Einen Anspruch auf eine Neubewertung hast du nur, wenn deine Remonstration tatsächlich begründet ist. Damit deine Remonstration berücksichtigt werden kann, achte unbedingt darauf, dass du sachlich bleibst und mit Hilfe präziser juristischer Argumentation deine Argumente untermauerst.

Wann ist eine Remonstration begründet?

Eine Remonstration ist begründet, wenn du Bewertungsfehler oder Verfahrensfehler vorbringen kannst. Bewertungsfehler sind insbesondere rechtliche oder inhaltliche Fehleinschätzungen (Vertretbares wird z.B. als „unvertretbar“ oder „falsch“ gewertet). Auch rügbare sind unzutreffende Einwände gegen deinen Aufbau, die Argumentation, Ansätze oder Inhalte. Ob die Bewertung fehlerhaft ist, kannst du anhand der Lösungsskizze oder Literaturquellen begründen.



Bitte beachte insbesondere, dass du keinen Anspruch auf „Gleichheit im Unrecht“ hast. Du kannst deine Remonstration also nicht dadurch begründen, dass etwas in einer anderen Hausarbeit/ Klausur unzutreffend als „richtig“ oder „gut“ bewertet wird. Deine Remonstration bezieht sich auf deine eigene Korrektur.

Bewertungsfehler liegen auch vor, wenn beispielsweise Teile deiner Bearbeitung übersehen oder als „nicht bearbeitet“ gewertet werden.

Die Beurteilungsfehler müssen eine gewisse Erheblichkeit haben, die richtige Bewertung der vorgebrachten Punkte muss also zu einem „Notensprung“ führen. Beachte hier insbesondere, dass dem*der Korrektor*in ein Bewertungsspielraum zusteht! Eine einzelne falsche Randbemerkung oder Hinweis im Votum reicht für einen Notensprung (gerade angesichts des Bewertungsspielraumes) nicht aus. Da eine Neubewertung erfolgt, kann deine Leistung auch schlechter bewertet werden.

Melde dich gegebenenfalls vor deiner Remonstration bei deinem*r Professor*in. Häufig sind diese hilfsbereit und können Anhaltspunkte geben, ob eine Remonstration geboten ist.

2. Abschnitt: Formale Kriterien

Bevor du deine Remonstration ausformulierst und endgültige Entscheidungen triffst, gibt es einige Voraussetzungen für deine Remonstration, die du beachten musst. Diese formalen Kriterien sind wichtig, damit deine Remonstration auch wirklich beachtet werden kann und du dir nicht die ganze Arbeit umsonst gemacht hast! Bitte beachte hier aber die konkreten Voraussetzungen, die der Professor festlegt.

Teilnahme an der Besprechung der Hausarbeit/ Klausur	Du musst unbedingt an der Besprechung der Hausarbeit/ Klausur teilnehmen. Nach der Besprechung musst du dir eine Bestätigung des*r Professors*in/ Dozenten*in holen. Lass dir entweder selbst eine Bestätigung geben oder trage dich in eine Liste ein, die zu diesen Zwecken vorne liegt.
Frist zur Remonstrations-einlegung	Der Lehrstuhl setzt eine Frist zur Remonstrationseinlegung. Häufig ist diese einwöchig.
Form der Remonstrations-einlegung	Der Lehrstuhl legt fest, wie du deine Remonstration einreichen kannst. Häufig musst du eine Datei über Moodle hochladen. Bitte achte insbesondere darauf, welche Unterlagen (z.B. die Hausarbeit selbst, das Votum, etc.) du mit deiner Remonstration einreichen musst.



3. Abschnitt: Formulierungsmuster einer Remonstration

Deine Remonstration sollte verständlich formuliert und sich an deiner Hausarbeit, dem Votum und den Randbemerkungen entlanghangeln. Beachte hier unbedingt die Kriterien, die der*die Professor*in festlegt. Die Remonstration wird in Form eines Briefes an den*die Professor*in beziehungsweise Lehrstuhl und den*die Korrektor*in verfasst. Achte darauf, dass du stets höflich und sachlich bleibst. Du bist in der Formulierung sehr frei, wähle also möglichst eine Darstellungsweise, die deinen Punkten am besten gerecht wird.

Betreffzeile	Remonstration gegen die Bewertung meiner Hausarbeit/Klausur in der Übung im <i>*Rechtsgebiet*</i> für Anfänger/Fortgeschrittene im WiSe/SoSe 20XX
Anschreiben	„Sehr geehrte/r Herr/Frau Prof. X, sehr geehrte/r Herr/Frau X, hiermit remonstriere ich gegen die korrigierte Fassung meiner Hausarbeit/Klausur in der <i>*Name der Übung*</i>. Ich halte die Korrektur für sachlich nicht gerechtfertigt (und unzureichend begründet) und daher die Notenstufe für zu niedrig/zu hoch angesetzt. Gerne würde ich folgende Stellen hervorheben:“
Aufbau der Begründung	→ beginne deinen Remonstrationspunkt mit der entsprechenden kritisierten Stelle. Hierbei kannst du chronologisch vorgehen oder deinen stärksten Punkt zuerst/ zuletzt anführen: „Auf der zweiten Seite meiner Hausarbeit/Klausur unter dem Punkt xy...“ (ggf. genauere Formulierung nötig, falls mehrere Kritikpunkte unter dem selben Prüfungspunkt) → nenne anschließend was genau kritisiert wird und ob dies im Votum oder in einer Randbemerkung vermerkt wurde (direktes Zitieren aus deiner Arbeit ist eher unüblich): „... hier kritisiert der Korrektor xy...“ → begründe anschließend, warum du den Kritikpunkt nicht nachvollziehen kannst (z.B. deine Lösung ist auch vertretbar, aber als nicht vertretbar markiert). Beziehe dich hierbei im besten Fall auf Literatur und/oder die Lösungsskizze für die Arbeit (sollte diese nicht vorliegen, kannst du dich auch auf die Besprechung beziehen). → du kannst auch auf nicht stringente Bewertungen (etwas ist beispielsweise erst richtig und an einer anderen Stelle falsch) oder eigentlich folgerichtige Ergebnisse (du kommst auf ein „falsches“ Ergebnis und prüfst daher (vertretbar) anders als die Lösungsskizze) verweisen → außerdem kannst du evtl. anbringen, dass das Verhältnis zwischen Bewertung und Kritik des Korrektors unverhältnismäßig



	ist (z.B. keine inhaltliche Kritik und nur bemängelte Formfehler, positive Aspekte der Bearbeitung finden scheinbar keine Berücksichtigung) → du kannst außerdem eine geringe Korrekturdichte (wenige Bemerkungen, sehr knappes Votum) für deine Argumentation nutzen → schlussfolgere am Ende deines Remonstrationspunktes <u>kurz</u> weshalb deine Einschätzung von der des Korrektors abweicht
Hinweise	→ du solltest dringend mehr als einen Anhaltspunkt für deine Remonstration haben → nutze Bearbeitungen deiner Kommilitonen NICHT als Belege oder Rückbezüge für deine Argumentation → achte bei Literaturquellen auf eine genaue und korrekte Zitierweise → halte dich knapp aber sachlich, eine Remonstration ist in der Regel 1-3 Seiten lang
Schlussstil	→ schreibe eine abschließende, kurze Schlussfolgerung: „In Anbetracht meiner Ausführungen darf ich Sie höflichst bitten, meine Hausarbeit/Klausur und die festgesetzte Notenstufe erneut einer sachlichen und kritischen Prüfung zu unterziehen. Die Hausarbeit zeigt systematisches Verständnis (und der Gutachtenstil wird stringent eingehalten). Die einzelnen Prüfungsschritte sind nachvollziehbar und bauen aufeinander auf, wodurch die Argumentation in sich schlüssig ist“ (vermeide die Bitte nach einer „wohlwollenden Bewertung“) → du kannst Höflichkeitsklauseln wie „Mit freundlichen Grüßen“ nutzen, achte aber darauf, dass du nicht mit deinem Namen unterschreibst, da die Korrektur anonym erfolgt → beachte zusätzlich welche Dateien du mit abschicken musst. Meistens verläuft das ganze Verfahren online.

Beispiele für erfolgreiche Remonstrationen findest du im Fachschaftsbüro :)

Die in diesem Leitfaden enthaltenen Inhalte, Mustervorlagen und Handlungsempfehlungen wurden mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie dienen jedoch ausschließlich der allgemeinen Information und Orientierung von Studierenden der Universität Heidelberg. Die Verfasser übernehmen keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Das Verfassen und Einreichen einer Remonstration erfolgt auf eigene Gefahr und eigenes Risiko des Nutzenden. Es wird explizit auf das Risiko einer Notenverschlechterung hingewiesen. Es liegt in der eigenen Verantwortung des Nutzerenden sich über die konkreten Anforderungen der Remonstration in der jeweiligen Lehrveranstaltung zu informieren.